

Die Schulkindbetreuung: Leitung und pädagogische Arbeit Eine kommentierte Literaturliste

Erstellt im Rahmen des AWO HESSENCAMPUS Projektes
Weiterentwicklung des Bildungsangebotes für Schülerbetreuungskräfte unter der
Berücksichtigung der Regionalisierung und Digitalisierung

Einführende Worte

Die folgenden Seiten beinhalten eine Zusammenstellung von Literatur zur pädagogischen Arbeit in einer Schulkindbetreuung sowie zur Leitung einer Schulkindbetreuung. Diese Literaturliste möchte die Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte unterstützen. Ziel ist es, durch eine selbstständige Lektüre der Literatur die Selbstlernkompetenzen zu stärken. Die Auswahl der aufgelisteten Literatur erfolgte anhand folgender Kriterien:

- Fachlich einschlägig für die Arbeit in der pädagogischen Schulkindbetreuung/Hort/ Ganztagschule
- Weitestgehend auf wissenschaftlichen Quellen basierend
- Fachlich empfehlenswert
- Sprachlich an Praktiker*innen orientiert

Die einzelnen Titel sind im jeweiligen Thema alphabetisch gelistet. Um die genannten Titel einordnen zu können, wird zunächst der Hintergrund der Autor*innen genannt. Anschließend werden besonders relevante Inhalte der Titel skizziert und vorgeschlagen, für welches Thema sich der Titel besonders gut eignet. Alle Verlinkungen auf Internetseiten wurden zuletzt am 13.04.2020 geprüft.

Die aufgelistete Literatur ist in folgende inhaltliche Bereiche gegliedert:

1	Grundlagen	3
2	Kinder verstehen – Entwicklungspsychologische Literatur	5
3	Beziehungen, Begegnungen: Interaktionen	6
4	Gesundheit	7
5	Konkrete Impulse zur Gestaltung der Praxis	7
	- Hausaufgaben.....	7
	- Raumgestaltung	8
	- Spiele	9
	- Mittagessen	9
	- Medien	10
6	Qualität in der Schulkindbetreuung und ihre systematische Feststellung	10
7	Ausschließlich online und open Access	11
8	Fachpolitische Positionspapiere	11
9	Über die Grundschule.....	13

Zur Anschaffung in einer jeden pädagogischen Einrichtung für Kinder im Grundschulalter werden insbesondere folgende Titel empfohlen (alphabetisch geordnet):

1. Baacke, Dieter (2018): Die 6- bis 12-Jährigen. Einführung in die Probleme des Kindesalters. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Siehe 2.1 → **unverzichtbar**
2. Flack, Lisa; Wildgruber, Andreas; Reiche, Melanie; Plehn, Manja (Hg.) (2019): Hausaufgaben, Lern- und Übungszeiten pädagogisch gestalten. Qualität in Hort, Schulkindbetreuung und Ganztagschule. Freiburg: Verlag Herder. Siehe 5.1

Darüber hinaus besonders empfehlenswert sind:

3. MBS (2016): Bausteine für die Konzeption der Horte im Land Brandenburg. Weimar: Das Netz. Siehe 1.5
4. Plehn, Manja (Hg.) (2019): Qualität in Hort, Schulkindbetreuung und Ganztagschule. Grundlagen zum Leiten, Führen und Managen. Freiburg: Verlag Herder. Siehe 1.7
5. Weltzien, Dörte; Huber-Kebbe, Anne; Bücklein, Christina (2018): GlnA. Gestaltung von Interaktionsgelegenheiten im Alltag: ein Kita-Praxisbuch. Freiburg: Herder. Siehe 3.2

Zur Autorin

Prof. Dr. Manja Plehn: Professorin für Pädagogik der Kindheit, Studiengang Bildung und Förderung in der Kindheit an der Hochschule für Gesundheit in Gera/Thüringen. Forschungsschwerpunkte: Qualität in Hort, Schulkindbetreuung und Ganztagsgrundschule. Multiplikatorin des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans „Modul 1: Gemeinsam Wege bereiten: Kooperation und Vernetzung, Qualifizierte Schulvorbereitung (QSV), Übergänge und Mikrotransitionen“

Ich wünsche Ihnen viel Genuss beim Stöbern, Entdecken und Lernen!

Ihre Manja Plehn

Die Schulkindbetreuung: Leitung und pädagogisches Arbeiten Eine kommentierte Literaturliste

1 Grundlagen

1.1 Enderlein, Oggi; Krappmann, Lothar (2019): 23 Thesen für eine gute Ganztagschule im Interesse der Kinder. Neuauflage. Hg. v. Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.

Autor*innen: Enderlein: Dipl. Psychologin, Kinder- und Jugendpsychologin, ehm. Prof. Dr.
Krappmann: Soziologie der Erziehung Freie Universität Berlin

Heft: 6 Seiten, wissenschaftlich basierte 23 Sätze=Thesen. Sprachlich sehr eingängig, da in der Ich-Form also aus Kindersicht formuliert. Bezieht sich zwar im Titel und auch in den Inhalten überwiegend auf Ganztagschule, aber die umfasst gleichfalls die nachunterrichtliche Zeit/ „Betreuung“. Gut geeignet für Reflexionen im Team/-fortbildung.

Tipp: Kostenfrei online:

https://www.dkjs.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/themen/Schulerfolg/190806_GTL_23_Thesen_DKJS_2019.pdf

1.2 Förster, Charis; Di Hammes-Bernardo, Eva; Reißmann, Michaela; Tänzer, Sandra (Hg.) (2016): Pädagogische Lebenswelten älterer Kinder. Zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Pestalozzi-Fröbel-Verband; Verlag Herder. Freiburg: Herder.

Autor*innen: 18 verschiedene aus Wissenschaft und Praxis. Hrsg.: Prof. Dr. Förster Theorie, Praxis und Empirie der Pädagogik der Kindheit Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes. Di Hammes-Bernardo: Ministerium für Bildung und Kultur Saarland, Frühkindliche Bildung und Betreuung. Prof. Dr. Reißmann: Erziehungswissenschaften, Erziehung und Bildung von Kindern FH Erfurt. Prof. Dr. Tänzer: Pädagogik und Didaktik des Sachunterrichts Uni Erfurt

Buch: Ausgearbeitete Vorträge der Bundesfachtagung des Pestalozzi-Fröbel-Verbands e.V. 2015 in Erfurt. Drei Bereiche: Kind und Kindsein, praktisches-professionelles Handeln der Pädagog*innen, Institutionen und gesellschaftlicher Kontext. Beiträge u.a. zu Entwicklungsaufgaben großer Kinder, Freundschaften, Kinder mit Fluchterfahrung, außerunterrichtliche Sprachförderung, verstehende Pädagogik, Standortbestimmung von Horten und Ganztagschulen, „Kooperation mit Lust“.

Tipp: Auf der website des Pestalozzi-Fröbel-Verbandes kostet das Buch 10 €, anstatt 19,90 € Standardpreis.

1.3 Fthenakis, Wassilios E.; Berwanger, Dagmar; Reichert-Garschhammer, Eva (2016): Bildung von Anfang an. Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen. 7. Auflage, September 2016. Wiesbaden: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration.

Autor*innen: Prof. Dr. Dr. Dr. Fthenakis: Entwicklungspsychologie und Anthropologie Freie Universität Bozen. Dr. Berwanger: Wissenschaftliche Referentin Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen München. Reichert-Garschhammer: Juristin Staatsinstitut für Frühpädagogik München

Buch: Auch für die Schulkindbetreuung (und Grundschulen) in Hessen verpflichtende Grundlagen der pädagogischen Arbeit mit Kindern von 0 bis 10 Jahren. 1. Teil: u.a. Grundsätze und Prinzipien:

Basiskompetenzen des Kindes und die pädagogische Stärkung, 2. Teil: Bildungs- und Erziehungsziele in Bezug auf die Kinder über die Stufen im Bildungssystem hinweg (Krippe, Kindergarten, Grundschule-Schulkindbetreuung): u.a. stark sein, kommunikationsfreudig, medienkompetent, kreative-fantasievoll-künstlerisch, lernend-forschend und entdeckungsfreudig, verantwortungsvoll und werteorientiert handelnd. 3. Teil: Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozessen, Übergänge, Kooperation, Beteiligung, Evaluation. Soll pädagogische Orientierungen für die Arbeit – auch in der Schulkindbetreuung und Grundschule geben, um jedes Kind in seinen individuellen Lernvoraussetzungen, seiner Persönlichkeit und seinem Entwicklungsstand anzunehmen, angemessen zu begleiten und zu unterstützen. Obligatorisch zu lesen und umzusetzen.

Tipp: Zum hessischen Bildungs- und Erziehungsplan gibt es sehr Fortbildungen - auch für Einrichtungen der pädagogischen Schulkindbetreuung. Die Kosten dafür übernimmt das Land Hessen. Empfehlenswert

1.4 Gerwig, Kurt (2014): Aufsichtspflicht in KiGa und Hort. DVD. Kaufungen: AV1 Pädagogikfilme.

Autor: Dipl. Sozialpädagoge, Filmemacher im pädagogischen Bereich

Film: Interviewpartner*in: Prof. Dr. Simon Hundmeyer (ehem. Richter und Prof. für Recht). 34 konkrete Fragen und Antworten. Zeigt auf, dass ein verantwortungsvoller Umgang mit der Aufsichtspflicht und eine Pädagogik, die dem Kind ermöglicht, seinem angeborenen Entdeckerdrang nachzugehen, sich nicht ausschließen. Die meisten der dabei beschriebenen Szenarien sind auch bildlich dargestellt. Empfehlenswert

1.5 MBJS (2016): Bausteine für die Konzeption der Horte im Land Brandenburg. Weimar: Das Netz.

Autor*innen: Nicht genannt

Broschüre: Rechtlich vorgegebene landesweite Konzeption für brandenburgische Horte. Inhalte: Funktion und Bildungsauftrag der Horte, Partizipation/Beteiligung der Kinder, Gruppe der Gleichaltrigen. Die Schulkindbetreuungen in Hessen unterliegen zwar anderen gesetzlichen Grundlagen, dennoch sind die Orientierungspunkte der pädagogischen Arbeit hilfreich für die pädagogische Praxis beschrieben. Gut geeignet z.B. zur Konzeptionsentwicklung.

1.6 Neuß, Norbert (Hg.) (2017): Hort und Ganztagschule. Grundlagen für den pädagogischen Alltag und die Ausbildung. Cornelsen Scriptor. Berlin: Cornelsen.

Autor*innen: 20 verschiedene aus Wissenschaft und Praxis. Hrsg.: Prof. Dr. Neuss: Pädagogik und Didaktik des Elementarbereichs und der frühen Kindheit Uni Gießen

Buch: 1. Teil: „Grundlagen der Hort- und Ganztagschulpädagogik“, 2. Teil: „Aufgaben und pädagogische Herausforderungen“. Inhalte: Grundwissen zu zentralen Themen im Arbeitsbereich Hort und Ganztagschule, wie zentrale Begriffe, Kindheit, Kinder beteiligen (Partizipation), Hort und Schule als gemeinsamer Lebensraum, Zusammenarbeit mit Eltern, Hausaufgabenbetreuung, Fallbeispiele. Die einzelnen Beiträge unterscheiden sich teils deutlich in ihrer Sprache und Struktur, das verwirrt gelegentlich. Das Buch ist eher nicht zur Einführung ins Thema, sondern als ergänzende Beitragssammlung geeignet.

1.7 Plehn, Manja (Hg.) (2019): Qualität in Hort, Schulkindbetreuung und Ganztagschule. Grundlagen zum Leiten, Führen und Managen. Freiburg: Verlag Herder.

Autor*innen: 8 verschiedene aus Wissenschaft und Praxis. Hrsg.: Prof. Dr. Plehn: Pädagogik der Kindheit SRH Hochschule für Gesundheit Gera

Buch: Wissenschaftlich fundierte Beiträge zu Grundlagen sowie Vertiefungswissen inkl. praktischer Impulse zu Schulkindbetreuung, Hort und Ganztagschule. 1. Teil: Grundlagen: Begriffe, rechtliche Grundlagen in Schulkindbetreuung und Hort, Bildung in der Schulkindbetreuung; Qualität und Qualitätsentwicklung, Aufsichtspflicht und Haftung 2. Teil: Kinder im Grundschulalter: alterstypische Lebens Themen und Bedürfnisse, psychosexuelle Entwicklung und Sexualität, verschiedene Lebenslagen wie Sozialbindung, Kontakte, Partizipation, Kinder mit Migrationshintergrund. 3. Teil: Führen-Leiten-Organisieren- Planen: Rolle der pädagogischen Fachkraft, Teambuilding, Organisationsmanagement, Qualitätsentwicklung, Selbstführung.

Tipp: Verständlich und praxisnah geschrieben. Standard- und Nachschlagewerk

2 Kinder verstehen – Entwicklungspsychologische Literatur

2.1 Baacke, Dieter (2018): Die 6- bis 12-Jährigen. Einführung in die Probleme des Kindesalters. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Autor*innen: Ehm. Prof. Pädagogik Uni. Bielefeld

Buch: Das Buch bietet Forschungsergebnisse über kindliche Lebenswelten z.B. unter entwicklungspsychologischen und pädagogischen Gesichtspunkten. Es ist hilfreich, um Kinder zu verstehen und zu erziehen. Inhalte u.a.: Kindheit, auch Konsum- und Medienkindheit; Entwicklung allgemeine und in verschiedene Dimensionen wie u.a. Motorik, Denken, Emotionalität, Sexualität, prosoziales Verhalten; Behinderungen und Störungen in der mittleren Kindheit. Verständlich und lebendig geschrieben, dabei mit ca. 400 Seiten sehr umfangreich.

Tipp: Auf aktuelle Auflage von 2018 achten, auch als E-Book erhältlich.

2.2 Enderlein, Oggi (2015): Schule ist meine Welt. Ganztagschule aus der Sicht der Kinder. Themenheft 08. 7. akt. und überarb. Aufl. Berlin: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (Ideen für mehr! Ganztägig lernen).

Autor*innen: Dipl. Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Schwerpunkt „Große Kinder“

Broschüre: Fast ausschließlich über Kinder und in der Sicht der Kinder. Forschungsergebnisse aus Psychologie, Medizin, Soziologie. Leichte, schnelle Lektüre. Sehr geeignet, um Kinder ansatzweise zu verstehen, daraus leicht ableitbar ist die gute Gestaltung der Schulkindbetreuung (ansatzweise).

Tipp: Kostenfrei online: https://www.dkjs.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/news/Themenheft-08-we150331_b.pdf

2.3 Gerwig, Kurt (2013): Was brauchen große Kinder in Schule, Hort und Elternhaus? Kaufungen: AV1 Pädagogikfilme.

Interviewpartner*innen: Enderlein: Dipl. Psychologin, Kinder- und Jugendpsychologin, ehm. Prof. Dr. Krappmann: Soziologie der Erziehung Freie Universität Berlin

DVD: 1. Teil: Spannungsfeld: Bedürfnisse von Kindern und Erwartungen der Gesellschaft; Lebens- und Entwicklungsbedürfnisse großer Kinder: Gleichaltrige, eigenständiges Agieren, Bewegung und Risiken, Wissen und Können erwerben. 2. Teil: Lebensorte großer Kinder: Schule, Hort, Elternhaus. Praktische Anregungen zum pädagogischen Handeln in diesen Institutionen. Gerade der Stil in Form von Interviews mit Kindern und Pädagog*innen sowie qualifizierter Statements von hochkarätigen Experten erleichtern das Anschauen.

Tipp: Sehr geeignet für Teambesprechungen und Selbststudium. Empfehlenswert

3 Beziehungen, Begegnungen: Interaktionen

3.1 Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Reckahner Reflexionen. Zur Ethik pädagogischer Beziehungen

Autor*innen: Gemeinschaftsprojekt mehrerer Personen bedeutender Stiftungen und einer Akademie aus den meisten Bundesländern und aus dem deutschsprachigen Ausland

Broschüre: Fokus: tägliche Gestaltung pädagogischer Beziehungen – hier mit Fokus auf ethische Prinzipien. Ursprung waren u.a. wissenschaftliche Untersuchungen, wonach es in pädagogischen Einrichtungen gegenwärtig immer noch täglich zu seelischen Verletzungen an Kindern kommt. Leicht zu lesen, wirkt einerseits selbstverständlich, legt man aber die reale Praxis daneben, können wertvolle (mitunter kontroverse) Auseinandersetzungen mit sich selbst und im Team entstehen.

Tipp: Kostenfrei online: https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/PDF-Dateien/Reckahner_Reflexionen/Broschuere_Reckahner_Reflexionen.pdf Die maßgeblich beteiligte Prof. Dr. Annedore Prengel stellt die Reckahner Reflexionen persönlich vor: https://www.youtube.com/channel/UC21v7_5qYI-k1EJcDISDOxg

3.2 Weltzien, Dörte; Huber-Kebbe, Anne; Bücklein, Christina (2018): GInA. Gestaltung von Interaktionsgelegenheiten im Alltag: ein Kita-Praxisbuch. Freiburg: Herder.

Autor*innen: Prof. Dr. Weltzien: Pädagogik der frühen Kindheit Evangelische Hochschule Freiburg. Bücklein: Kindheitspädagogin M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin Evangelische Hochschule Freiburg. Huber-Kebbe: Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin

Buch: Gestaltung von Interaktionen sind Kernbestandteil der pädagogischen Arbeit. Das Buch bezieht sich zwar ausschließlich auf Interaktionen im Kindergarten, dennoch werden hier wesentliche wissenschaftlich erarbeitete Interaktionsmerkmale sehr praxisnah beschrieben. Annahme: feinfühlig, angemessene Interaktionen mit dem Kind, entlang seiner gesehenen und angemessen beantworteten Bedürfnisse kann zu einer Beziehung führen, die für das Kind unterstützend und entwicklungsförderlich ist. Im Blick: das einzelne Kind sowie die Kindergruppe. Ziel ist die bewusste Wahrnehmung des eigenen Verhaltens als pädagogische Fachkraft.

Tipp: Gründlich lesen, andernfalls wirken die Merkmale tendenziell wiederholend. Auf 22 Karten ist jedes Merkmal kurz beschrieben. Auch zur Reflexion und Diskussion in Teamsitzung einsetzbar.

4 Gesundheit

4.1 DKJS - Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (Hg.) (2012): Auf zur guten gesunden Ganztagschule. Eine Handreichung aus dem Projekt "Mit psychischer Gesundheit Ganztagschulen entwickeln, Gestaltungsmöglichkeiten für die Praxis des Schulalltages: Handlungsrahmen, Indikatoren und Beispiele". Berlin: Bundesministerium für Gesundheit (BMG) (Ideen für mehr! Ganztägig lernen, 07).

Autor*innen: Prof. Dr. Witteriede: Soziale Arbeit Gesundheitswissenschaft KathO NRW

Broschüre: Fokussiert zwar die Einrichtungsform Ganztagschule, aber dennoch sind die Einführung über Zusammenhänge zwischen Bildung, psychischer Gesundheit und Ganztagschule (6 Seiten) sowie die kurz und prägnant beschriebenen Kontextmerkmale für ein gutes gesundes Aufwachsen in der Ganztagschule (3 Seiten) sehr relevant und hilfreich auch für Schulkindbetreuungen. Inklusive umfangreichen Teils mit Beispielen guter gesunder Ganztagschulpraxis.

Tipp: Auf der beigefügten CD-ROM gibt es Vorlagen zur Selbsteinschätzung zur psychischen Gesundheitsförderung in der eigenen pädagogischen Einrichtung. Broschüre als pdf kostenfrei online: https://www.dkjs.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/programme/140516_programm_gt_dokumentation_07.pdf

5 Konkrete Impulse zur Gestaltung der Praxis

Hausaufgaben

5.1 Flack, Lisa; Wildgruber, Andreas; Reiche, Melanie; Plehn, Manja (Hg.) (2019): Hausaufgaben, Lern- und Übungszeiten pädagogisch gestalten. Qualität in Hort, Schulkindbetreuung und Ganztagschule. Freiburg: Verlag Herder.

Autor*innen: Flack: Dipl. Sozialpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin. Dr. Wildgruber: Wissenschaftlicher Referent Staatsinstitut für Frühpädagogik München. Reiche: Dipl.-Sozialpädagogin. Prof. Dr. Plehn: Pädagogik der Kindheit SRH Hochschule für Gesundheit

Buch: 1. Teil: Grundlagen auf wissenschaftlicher Basis, u.a. über schulische Intention von Hausaufgaben; Wirkung von Hausaufgaben auf Entwicklung und Leistungen der Kinder. 2. Teil: praktische Handlungsimpulse, um die Hausaufgabensituation in der Schulkindbetreuung organisatorisch gut zu gestalten sowie die Kinder entwicklungs- und lernförderlich bei ihren Hausaufgaben zu begleiten (Großteil des Buches). Weiterhin: Impulse zur Kooperation mit Lehrkräften und Eltern bzgl. Hausaufgaben.

Tipp: Inklusive downloadbarer pdf mit tabellarischen Reflexionsimpulsen, um die eigene Praxis der Hausaufgabensituation systematisch und detailliert zu analysieren. Inkl. Gesprächsimpulse, um die Perspektive der Kinder zu ermitteln, Fragebogen für Kinder ab der 3. Klasse. Empfehlenswert!

5.2 Maschke, Sabine; Schulz-Gade, Gunild; Stecher, Ludwig (2019): Hausaufgaben und Lernzeiten pädagogisch sinnvoll gestalten. Aktuelle Entwicklungen und Diskussionen (Jahrbuch Ganztagschule).

Autor*innen: 30 verschiedene aus Wissenschaft und Praxis. Hrsg.: Prof. Dr. Maschke: Allgemeine Erziehungswissenschaft Uni Marburg. Schulz-Gade: Leiterin Gymnasialzweig an Gesamtschule Marburg. Prof. Dr. Stecher: Empirische Bildungsforschung Uni Marburg

Buch: Aktuelle Entwicklungen, Diskussionsstränge, Studienergebnisse und Praxisbeschreibungen. Wissenschaftlicher Diskurs statt populistische/schulpolitische/ideologische Grabenkämpfe. Erfrischend: Neurodidaktische Zugänge zur Gestaltung von Lernzeiten, Chancen des digitalen Lernens in der Ganztagschule, Bedeutung der Gruppe der Gleichaltrigen, Wichtigkeit der Motivation, inkl. teils unkonventioneller Praxisbeispiele (80 Seiten!) aus dem In- und Ausland. Empfehlenswert.

Raumgestaltung

5.3 Dietrich, Knut; Hass, Regina; Marek, Regina; Porschke, Christoph; Winkler, Kirsten (2013): Schulhofgestaltung an Ganztagschulen. Ein Leitfaden. Schwalbach/Ts.: Debus Pädagogik.

Autor*innen: Dietrich: ehm. Prof. Dr. Sportpädagogik Uni Hamburg. Marek: Umweltberatungslehrerin Hamburger Schulen, Arbeitsbereich Schulgarten Zentrum für Schulbiologie und Umwelt-erziehung. Porschke: Umweltpsychologe. Winkler: Dipl.-Ing. Landschafts- und Freiraumplanung

Buch: Sichtweise: Außengelände als Lebens- und Erfahrungsraumes der Kinder - während der Pausen und der nachunterrichtlichen Betreuung. Gestaltung des Außengeländes ist zwar zuvorderst Teil der Schulentwicklung, aber dennoch auch ein sozialpädagogisch zu gestaltender „Raum“. Inhalt: systematische Schritte, um das Außengelände zu gestalten. Inkl. Beispiele aus der Praxis und Checklisten.

5.4 Opp, Günther; Bauer, Angela (Hg.) (2015): Lebensraum Schule. Raumkonzepte planen, gestalten, entwickeln. 2., erw. und aktualisierte Aufl. Stuttgart: Fraunhofer IRB Verl.

Autor*innen: 24 verschiedene aus Wissenschaft und Praxis. Hrsg.: Prof. Dr. Opp: Verhaltensgestörtenpädagogik Uni Halle-Wittenberg. Dr. Bauer: Sonderschullehrerin, Lehrbeauftragte FernUni Hagen

Buch: Die „Schule der Zukunft“ sei „nicht nur ein Raum zum Lernen“, sondern auch ein sozialer Lebens- und Erfahrungsraum. Ganztagschulen – optimalerweise auch Schulkindbetreuungen (wenn sie mehr als BildungsRAUM und weniger als Betreuung verstanden werden), benötigen dann Lernlabore, Medienzentren, Treffpunkte, Cafeterien, Bewegungs- und Spiellandschaften. Die Gestaltung dieser Bildungsräume. Leicht verständlich und praxisnah geschrieben.

5.5 Seydel, Otto (o. J.): 12 Thesen zum Bau einer „zukunftsfähigen“ Schule

Autor: Leiter Institut für Schulentwicklung Überlingen - Hödingen

Internetdokument: Fokussiert zwar auf Neubau und Sanierung von Ganztagschulen, ist aber inhaltlich auch für die pädagogische Raumgestaltung weiterführend. Geht von einem neuen Verständnis von Schule aus, in dem auch die Bedürfnisse der Kinder und Erwachsenen, die sich darin aufhalten, zentral berücksichtigt werden. Kostenfrei online: <https://www.ganztaegig-lernen.de/12-thesen-zum-bau-einer-zukunftsfaehigen-schule>

Spiele

5.6 Flack, Lisa (2020): Lieblingsspiele. Für Hort, Schulkindbetreuung und Ganztagschule. 1. Auflage. Freiburg: Verlag Herder.

Autorin: Dipl. Sozialpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin

Buch: Begründungen, warum Spielen für Kinder so wichtig ist. Sammlung von Spielen zur Gruppeneinteilung, Kennenlernen, Warm-up, Kommunikation und Kooperation, Cool-down. Praxistipps zu Spielunlust, Aggression im Spiel, Spielregeln, Gewinnen-Verlieren. Exkurse zu Gruppendynamik und Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte. Tipp: Dieses Buch ist eine Rarität, da es das Spiel der Grundschul Kinder im Fokus hat.

5.7 Hanneforth, Dirk (2013): Die Spielothek in der Ganztagschule. Schwalbach/Ts: Debus Pädagogik.

Autor: Direktor Ganztagschule Bielefeld, Spieleerfinder

Buch: Eine Spielothek ist eine spezifische Sammlung von Spielen, u.a. Einzelspiele, Aktionsspiele, Denkspiele, Gruppenspiele, Kommunikationsspiele. Hier werden zahlreiche Spiele klassifiziert und vorgestellt. Organisation (auch Ersatzteile) und (auch räumliche) Ausstattung der Spielothek, Beratung der Kinder, sogar Durchführung von Spiel-Turnieren, Spielekoffer. Aus der Praxis für die Praxis.

Mittagessen

5.8 Renner, Holger; Perry, Benjamin; Plehn, Manja (Hg.) (2019): Mittagessen pädagogisch gestalten Reihe: Qualität in Hort, Schulkindbetreuung und Ganztagschule. Freiburg: Herder

Autor*innen: Renner: Dipl. Sozialpädagoge, Fachberater für Schulkindbetreuung Freiburg. Perry: Küchenmeister Berlin. Prof. Dr. Plehn: Pädagogik der Kindheit SRH Hochschule für Gesundheit Gera

Buch: 1. Teil: Gesunde, ausgewogene Ernährung für Kinder im Grundschulalter. 2. Teil: Die Essensituationen sozialpädagogisch betrachten, gut strukturieren, Kinder beteiligen, ihre Bedürfnisse in der gesamten Mittagessensituation erkennen und strukturell sowie mit spezifischen Interaktionen beantworten. Zusammenarbeit mit Köchen, Caterern, Eltern und Lehrkräften. Sehr viele praktische Beispiele. Kooperationsmöglichkeiten für die Umsetzung im institutionellen Alltag in Schulkindbetreuung, Hort und Ganztagschule. Auch für große Mensen. Tipp: Online weitere Rezeptvorschläge.

Tipp: Inklusive downloadbarer pdf mit tabellarischen Reflexionsimpulsen, um die Praxis der Mittagessensituation in der eigenen Schulkindbetreuung systematisch und detailliert zu betrachten. Gesprächsimpulse, um die Perspektive der Kinder zu ermitteln, Fragebogen zur Sicht der Kinder. Sehr empfehlenswert.

Medien

5.9 Roboom, Susanne (2019): Medienwerkstatt für Kita und Schulkindbetreuung (Kindergarten heute. Praxis kompakt).

Auto*innen: Dipl. Erziehungswissenschaftlerin

Sonderheft einer Zeitschrift: Fokussiertes Leitziel: Kinder darin unterstützen, einen kompetenten, kritischen und kreativen Umgang mit digitalen Medien zu entwickeln, u.a. mit Tablets oder Digitalkameras. Basiswissen zur kindlichen Mediennutzung, medienpädagogisches Grundlagenwissen, Rolle der Fachkraft, technische Grundausstattung und Rahmenbedingungen. umfangreicher Praxisteil inkl. Projektideen

6 Qualität in der Schulkindbetreuung und ihre systematische Feststellung

6.1 Flack, Lisa; Wildgruber, Andreas; Reiche, Melanie; Plehn, Manja (Hg.) (2019): Hausaufgaben, Lern- und Übungszeiten pädagogisch gestalten. Qualität in Hort, Schulkindbetreuung und Ganztagschule. Freiburg: Verlag Herder.

Autor*innen: Autor*innen: s.o. Nr. 5.1

Buch: Systematische Aufarbeitung und tabellarische Reflexionsimpulse, um die Qualität der eigenen Praxis der **Hausaufgabenbegleitung** systematisch und detailliert zu betrachten. Gesprächsimpulse, um die Perspektive der Kinder zu ermitteln, Fragebogen für Kinder ab der 3. Klasse. Empfehlenswert!

6.2 Plehn, Manja (Hg.) (2019): Qualität in Hort, Schulkindbetreuung und Ganztagschule. Grundlagen zum Leiten, Führen und Managen. Freiburg: Verlag Herder.

Autor*innen: s.o. Nr. 1.3

Buch: Grundlagenbuch zu qualitativvoller Schulkindbetreuung. U.a. Kapitel zum Qualitätsverständnis in Schulkindbetreuung.

6.3 Renner, Holger; Perry, Benjamin; Plehn, Manja (Hg.) (2019): Mittagessen pädagogisch gestalten Reihe: Qualität in Hort, Schulkindbetreuung und Ganztagschule. Freiburg: Herder

Autor*innen: Autor*innen: s.o. Nr. 5.9

Buch: Inklusive downloadbarer pdf mit tabellarischen Reflexionsimpulsen, um Qualität der eigenen Praxis der **Mittagessensituation** systematisch und detailliert zu betrachten. Fragebogen zur Sicht der Kinder. Sehr empfehlenswert für alle Schulen mit Mittagsverpflegung.

Es gibt noch ein weiteres einschlägiges Buch: „Qualität für Schulkinder in Tageseinrichtungen und offenen Ganztagsgrundschulen (QuaSt)“ (Strätz et al. 2008). Es ist zwar bereits über zehn Jahre alt, der Inhalt ist aber immer noch sehr aktuell, da die Praxis bei weitem nicht die darin beschriebenen Standards erreicht hat. Leider ist es ausverkauft, bzw. nur selten im Antiquariat erhältlich.

7 Ausschließlich online und open Access

7.1 Online Portal „Ganztägig bilden“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung

Hier werden sehr viele und innovative Praxisbeispiele aus allen Bundesländern und fachliches Know-how für die Qualitätsentwicklung an Ganztagschulen gebündelt und kostenfrei vorgestellt. Das Programm „Ganztägig bilden“ wurde zum 31. Dezember 2019 beendet, die Inhalte bleiben abrufbar. <https://www.ganztaegig-lernen.de/>

Speziell für „Ganztag in Hessen“: Ideen und Anregungen, Neuigkeiten, Veranstaltungshinweise, Sammlung von Publikationen und Veranstaltungsdokumentationen, Links, Kurzberichte, Dokumentationen etc.: <http://www.hessen.ganztaegig-lernen.de/>

Achtung: Offiziell zu verwendende Dokumente und Arbeitshilfen in Hessen werden auf der Homepage des Hessischen Kultusministeriums ins Netz gestellt: <https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/ganztagsprogramm-des-landes-hessen>

8 Fachpolitische Positionspapiere

Es gibt in Deutschland mehrere Verbände, die sich für die Qualität in Betreuungen für Kinder im Grundschulalter einsetzen. Die hier genannten Positionspapiere beschreiben erforderliche Praxis und entsprechende Rahmenbedingungen im Sinne der Kinder. Sie sind daher fachlich und nicht politisch zu verstehen.

8.1 AWO Bundesverband (2017): Gute Orte für Kinder. Anforderungen und Herausforderungen für eine gelingende Bildung von Schulkindern. Positionspapier.

Die AWO ist als Träger der Jugendhilfe in vielen Bundesländern Partner von Ganztagschulen, u.a. in der Schulkindbetreuung. Dieses Positionspapier beschreibt Eckpunkte für die Arbeit in der Schulkindbetreuung des Trägers. Inhalte u.a.: Plädoyer für eine ganzheitliche Bildung (4 Seiten), „Ganztägige Bildung ist mehr als Betreuung!“ (3 Seiten).

Tipp: Kostenfrei online: https://www.awo.org/sites/default/files/2018-01/Gute%20Orte%20f%C3%BCr%20Kinder_AWO%20Positionierung_01.2018_0.pdf

8.2 Bundesjugendkuratorium (2020): Zwischenruf zum Rechtsanspruch auf Ganztag.

Das Bundesjugendkuratorium (BJK) ist ein von der Bundesregierung eingesetztes Sachverständigen-gremium. Es berät die Bundesregierung in grundsätzlichen Fragen der Kinder- und Jugendhilfe und in Querschnittsfragen der Kinder- und Jugendpolitik.

Kostenfrei online:

https://www.bundesjugendkuratorium.de/assets/pdf/press/zwischenruf_ganztag.pdf

8.3 Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. (2015): Empfehlungen zur öffentlichen Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern im Alter von Schuleintritt bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

Autor*innen: Gemeinsames Forum für alle Akteure in der sozialen Arbeit, der Sozialpolitik und des Sozialrechts in Deutschland. Begleitet und gestaltet u.a. Kinder-, Jugend-, und Familienpolitik. Gibt Empfehlungen für Sicherstellung und Weiterentwicklung eines flächendeckenden, verlässlichen und

qualitativ guten Angebotes der Erziehung, Bildung und Betreuung für Kinder im schulpflichtigen Alter. Fokussiert insbesondere die Qualität.

Dokument: Empfehlungen für die Weiterentwicklung qualitativ guter Angebote der Erziehung, Bildung und Betreuung für Kinder im schulpflichtigen Alter. Inhalte u.a.: Begriffsklärung, Qualität der pädagogischen Angebote, Hausaufgaben/Lernzeiten, Mittagessen und -pause und auch Ferienangebote (!), Partizipation von Kindern, Gestaltung von Übergängen, Kooperationen zwischen den Fach- und Lehrkräften und den Eltern. Auch: Personal hinsichtlich Anforderungen und Qualifizierung. Umfang. 17 Seiten. Empfehlenswert

Tipp: kostenfrei online: <https://www.deutscher-verein.de/de/uploads/empfehlungen-stellungnahmen/2015/dv-6-14-schulkinderbetreuung.pdf>

8.4 Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. (2016): Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Implementierung und Ausgestaltung multiprofessioneller Teams und multiprofessionellen Arbeitens in Kindertageseinrichtungen.

Autor*innen: Gemeinsames Forum für alle Akteure in der sozialen Arbeit, der Sozialpolitik und des Sozialrechts in Deutschland. Begleitet und gestaltet u.a. Kinder-, Jugend-, und Familienpolitik. Gibt Empfehlungen für Sicherstellung und Weiterentwicklung eines flächendeckenden, verlässlichen und qualitativ guten Angebotes der Erziehung, Bildung und Betreuung für Kinder im schulpflichtigen Alter. Fokussiert insbesondere die Qualität.

Dokument: Bezieht sich zwar auf die pädagogische Arbeit in Kindergärten, aber die hier vorgestellten wissenschaftlichen Befunde und abgeleiteten Empfehlungen treffen gleichfalls auf die multiprofessionellen Teams in Schulkindbetreuung und Ganztagschule zu. Inhalte: Veränderungen der Personalstruktur. Insbesondere relevant: Kapitel 4 „Empfehlungen für die Implementierung und Ausgestaltung multiprofessioneller Teams in Kindertageseinrichtungen“ (4 Seiten).

Tipp: Kostenfrei online: <https://www.deutscher-verein.de/de/uploads/empfehlungen-stellungnahmen/2016/dv-34-14-multiprofessionelle-teams.pdf>

9 Über die Grundschule

Wissen über die Grundschule ist auch für pädagogische Fachkräfte in der Schulkindbetreuung, im Hort und der Grundschule sehr relevant. Denn die Grundschule ist ein bedeutender Kooperationspartner, wenn es um die ganztägige Bildung und Begleitung der Kinder geht. Hier sind 3 wichtige aktuelle Standpunkte/Forderungen des deutschen Grundschulverbandes genannt.

Grundschulverband (2019): Standpunkt Ganztagschule. Mehr Zeit für Kinder. Das Recht auf eine qualitätsvolle ganztägige Bildung. Kostenfrei online <https://grundschulverband.de/wp-content/uploads/2017/02/ganztagschule-neu.pdf>

Grundschulverband (2019): Für die Grundschule und ihre Kinder! Forderungen an Politik, Pädagogik und Gesellschaft. Kostenfrei online: https://grundschulverband.de/wp-content/uploads/2019/09/GSV_Forderungen_Mailing.pdf

Grundschulverband (2019): KINDER LERNEN ZUKUNFT. Anforderungen an eine zukunftsfähige Grundschule. Kostenfrei online: https://grundschulverband.de/wp-content/uploads/2019/09/GSV_Anforderungen_Mailing.pdf